**Gottesdienst zum Mitnehmen: Christi Himmelfahrt 2021**

*Ich werde, wenn ich über die Erde erhöht bin, alle zu mir ziehen. (Johannesevangelium 12:32)*

* **Der Himmel geht C**
* **Eingangslied: EG 501: Wie lieblich ist der Maien**
* **Kollektengebet** *Lebendiger Gott!*

*Christi Himmelfahrt – wir schauen in den Himmel und erinnern uns vielleicht an die Himmelfahrtsfeste der Vergangenheit. Der Himmel ist grau, so, wie auch viele von uns diese Zeit wahrnehmen. Aber hinter diesen Wolken ist die Sonne – genau, wie auch Du hinter allen Wolken des Lebens bist. Bitte hilf uns, zu erleben, daß das Licht Deiner Liebe in jede Finsternis scheint - wie Du es uns vorgelebt hast in Jesus Christus, Deinem Lieben Sohn, unserem Bruder und Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist gemeinsam lebt und Leben schenkt – heute und ewig! Amen!*

* **EG 740: Psalm 100**
* **Evangelium mit Halleluja***:* **Aus dem Evangelium des Lukas im 24. Kapitel**

*Ihr seid Zeugen für das alles. Ich aber werde die Kraft aus der Höhe auf euch herabsenden, wie mein Vater es versprochen hat. Bleibt hier in der Stadt, bis ihr damit ausgerüstet werdet.« Jesus führte die Jünger aus der Stadt hinaus bis in die Nähe von Betanien. Dort erhob er die Hände, um sie zu segnen. Und während er sie segnete, wurde er von ihnen weggenommen, zum Himmel empor. Die Jünger warfen sich nieder und beteten ihn an. Dann kehrten sie nach Jerusalem zurück, voll großer Freude. Und sie waren von da an ständig im Tempel und priesen Gott. Amen!*

* **Kollektenlied: EG 7:1,2,5,7 Oh, Heiland, reiß‘ die Himmel auf**
* **Predigt**

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus*

*und die Liebe Gottes*

*und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes*

*sei mit Euch allen! Amen!*

„Was ist eigentlich ‚Christi Himmelfahrt‘?“ Das habe ich meine kleine Tochter gefragt. „Na – Jesus ist zum Himmel aufgefahren! Da war die Wolke, der Engel – und dann war Er weg!“ „Und warum heißt das Vatertag?“, frage ich weiter. „Na, weil er doch zu seinem Vater zurückgegangen ist!“ Pastorentochter halt (, das schreibe ich, zugegebenermaßen, mit einem gewissen Stolz ;-) ). „Muttertag müßten wir dann doch aber genauso in der Kirche feiern, oder?“, fragt sie weiter, „Gott\* ist doch auch genauso unsere Mutter!“ Und dann kam auch schon von ihr die Frage: „Warum musste Christus in den Himmel auffahren?“ Gute Frage! Vielleicht hilft es schon mal ein Stück, ein Mißverständnis aufzuklären – zu dem leider unsere biblischen Himmelfahrtsgeschichten selbst ordentlich beigetragen haben! In welchen „Himmel“ ist nämlich Jesus aufgestiegen? Gut – im Deutschen läßt sich diese Frage kaum verstehen – das Englische hilft da weiter, denn da gibt es zwei Worte für das Deutsche „Himmel“: „Sky“ und „Heaven“. „Sky“ ist der Himmel, in dem die Flugzeuge fliegen, der grau (oder hier in Ostfriesland eher blau) ist, „Heaven“ dagegen ist der Ort, oder auch das Gefühl, wenn alles „himmlisch“ ist – von frisch verliebt bis zum himmlisch schmeckenden Nachtisch. Das erschließt sich schon unseren Kindergottesdienstkindern: Wenn es um Gott\*, um Jesus geht, geht’s natürlich nicht um „Sky“, also den blauen Himmel „da oben“, sondern um „Heaven“, das Himmlische. Jetzt sagte ja Jesus ganz deutlich (Lukas 17): „Wenn die Menschen Euch sagen: ‚Das Himmelreich ist hier oder dort oder da oben‘ – glaubt Ihnen nicht! Wahrlich, ich sage Euch: Das Himmelreich ist mitten unter Euch!“ Oder eben, wie Jesus in Seinen vielen Gleichnissen vom Himmelreich erzählte: Jesus selbst brachte uns das Himmelreich schon mit! *W*enn Jesus den Himmel doch *mit* sich brachte? Warum konnte Er nicht auf der *Erde* bleiben und uns *so* am Himmel teilhaben lassen? Dazu der heutige *Predigttext*: Ich lese aus *Epheserbrief* 1:20-23 *Gott hat seine Kraft an Christus erwiesen, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über alle Fürsten und Gewalten, Mächte und Herrschaften und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht.*

*Lebendiger Gott – laß nun Dein Wort lebendig werden in uns! Amen!*

*Verstehen* Ihr jetzt, *warum* Jesus in den Himmel aufgefahren ist? Hat *mich auch* ein paar Gedanken gekostet... Solange *Jesus* noch *greifbar*, als *Mensch*, auf *Erden* war, konnte Er als *Mensch* auch immer nur an *einem* Ort sein, klar! Daß *Menschen nicht* an *zwei* Orten *gleichzeitig* sein können ist eine *Tatsache*, die *ich* *immer wieder schmerzlich erfahren* muß – daß ich *trotzdem* immer wieder versuche, an *mehreren Orten gleichzeitig* zu sein, mussten manche von *Ihnen* schon schmerzlich erfahren ;-) Genauso war auch der *Mensch Jesus*, auch der *Auferstandene Christus*, als *Mensch* immer an *einen* Ort gebunden. Aber wenn Er in *Gottes* *Himmel* aufgefahren ist..? *Verstehen* Sie? Durch Seine *Himmelfahrt* ist *Christus nicht* mehr an nur *einen* Ort gebunden! Wie der *Epheserbrief* sagt: *Die Kirche,* also die *Gemeinschaft aller*, die auf *Jesus* und *Gottes Liebe*, die Er uns vorgelebt hat, *vertrauen, daran glauben*, *ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht.* Die Gemeinschaft der Menschen, die auf *Jesus vertrauen* wird *von Ihm erfüllt*! Klingt *kompliziert*. Heißt aber *Klartext*: *Überall*, wo *Kirche* ist, *überall* also, wo *Menschen auf Christus* vertrauen – da *ist Er selbst*! Und *damit* auch ein *Stück Himmel* – in *unseren Herzen spürbar*! *Nur dadurch*, daß *Jesus in den Himmel* gefahren ist, war Er *nicht* mehr auf *einen* Ort beschränkt! Sondern von *Gottes Himmel* aus, *durch* den *Heiligen Geist*, kann *Gott* jetzt die *Herzen* von *Menschen überall* erreichen! Wie im Wochenspruch: *Ich werde, wenn ich über die Erde erhöht bin, alle zu mir ziehen.* Jesus *musste* von der *Erde gehen*, um *durch* den Geist zu uns *allen* kommen zu können! Um *jeder* und *jedem* von uns ein *Stück dieses Himmels* *in unsere Herzen* schenken zu können! Ein *kleines* Stück nur, ich *weiß* – *gerade* so groß, wie unsere *Herzen* eben sind. Und *manchmal nichtmal* richtig zu *spüren*, weil da auch noch so viel *anderes* unsere Herzen umtreibt. Aber *dieses Stückchen Himmel* in unseren Herzen – so lange wir an *Gott festhalten*, *bleibt* uns das – als *Vorgeschmack* auf *den* Himmel, in dem wir einst *Gottes Herrlichkeit* von *Angesicht zu Angesicht* begegnen können. Und den *Gott extra dafür*, *extra für uns* geschaffen hat! *Gott* schuf den *Himmel extra für uns*… Und Er holte *Jesus* in den Himmel, damit *jede und jeder* von uns schon *jetzt* ein *Stückchen Himmel erfahren* können… *All das für uns!* Wenn *das* nicht *Liebe* ist… *Himmlisch*…! Amen!

*Und der Friede Gottes, der höher ist als all unser menschliches Verstehen, segne und bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus! Amen!*

* **Predigtlied: EG 122: Auf Christi Himmelfahrt allein**
* **Fürbitten und Segen**

*Heiliger Geist! Du Geist des Lebens, der Liebe, der Freude, des Schaffens – in Dir kommt Gott ganz persönlich, ganz spürbar mitten in unsere Leben, mitten in unsere Herzen! Wir danken Dir dafür, gerade in dieser schwierigen Zeit. Wir bitten Dich für uns, für jede einzelne Entscheidung: Stehe uns bei und hilf uns, das richtige zu tun. Sei bei denen, die jetzt immer noch einsam sind… Hilf denen, die um ihre Existenzen bangen… Hilf aber auch uns, die Menschen nicht zu vergessen, die jetzt noch viel mehr als vorher unter Armut und Hunger leiden, wie gerade besonders die Menschen in Indien. Zeige uns Wege, Ihnen zu helfen! Gemeinsam bitten wir Dich: Herr, erbarme Dich!*

*Jesus, unser Bruder! Wir sehen fassungslos, was in Jerusalem geschieht – ausgerechnet dem Ort Deines Heilswerkes, Deines Todes, Deiner Auferstehung. Bitte hilf den Menschen dort weg von den Wegen der Gewalt, hin zu echtem Frieden in wahrer Gerechtigkeit! Gemeinsam bitten wir Dich: Herr, erbarme Dich!*

*Lebendiger Gott\*, unser Vater und unsere Mutter im Himmel! Wenn wir rausgucken in die Natur, sehen wir Deine Lebenskraft. Hilf, daß uns das Mut macht, auf Deine Macht zu vertrauen! Hilf uns dadurch aber auch zu verstehen, daß wir diese, Deine Schöpfung immer mehr schützen und bewahren, wie Du es uns aufgetragen hast! Gemeinsam bitten wir Dich: Herr, erbarme Dich!*

*Alles, was noch in uns ist, dürfen wir Dir in die Hände legen mit dem einen Gebet, daß Du uns in Jesus selbst geschenkt hast: Vater Unser… So geht nun hin im Frieden des Herrn!*

*Gott\* unser Herr segne Dich und behüte Dich! Er lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig! Er erhebe Sein Antlitz auf Dich und schenke Dir seinen Frieden! Amen!*

*Und alles, was uns sonst noch bewegt, wollen wir Dir nun in der Stille anvertrauen und auf das hören, was Du uns zu sagen hast…*

*Verbunden mit allen Christ\*nnen dieser Welt beten wir: Vater Unser…*

*So segne und behüte Euch alle Gott, der Allmächtige und Barmherzige – der Vater im Sohn durch den Heiligen Geist. Geht hin in Seinem Frieden und seid für unsere Welt ein Segen!*

* **Schlusslied: EG 120: Christ fuhr gen Himmel**